

HINWEISE ZUR KOMMUNIKATION MIT KRIEGSSFLÜCHTLINGEN AUS DER UKRAINE

Wichtig ist, eine gute Kommunikation mit den ankommenden Flüchtlingen. Dabei geht es nicht nur um eine Geste der Höflichkeit, sondern auch darum, wichtige Informationen oder rechtlich relevante Themen auszutauschen.

1. Russisch – Ukrainisch

Amtssprache in der Ukraine ist ukrainisch. Ukrainisch gehört zusammen mit dem Russischen und dem Belarussischen zur ostslawischen Sprachgruppe. Ukrainisch unterscheidet sich in Wortschatz, Lautbildung und Satzbau vom Russischen etwas stärker als Belarussisch. Lexikalisch ist die ukrainische Sprache nah zu Belarussisch (84 % gemeinsame Lexik), dann Polnisch (70 %), Slowakisch (68 %) und Russisch (62 %). **Die Erfahrungen zeigen, dass Russisch und Ukrainisch gegenseitig verstanden wird, wenn sich beide Seiten um eine gegenseitige Verständigung bemühen.** Da es vermutlich wenige Menschen in der Belegschaft oder Mitgliedschaft geben wird, die ukrainisch sprechen und die Kapazitäten ukrainischer Dolmetscher vermutlich stark beansprucht sind, könnte es daher helfen, **russisch sprechende Kollegen oder Mitglieder in die Übersetzung einzubeziehen.** Insbesondere bei der älteren Generation ist Russisch – vor allem im Osten – noch recht stark verbreitet; auch wenn die Sprachkenntnisse zum Teil sicherlich wieder zum Vorschein gebracht werden müssen.

2. Kostenfreie Übersetzungstools

Alternativ bietet das **Internet zahlreiche Tools**, mit denen man schnell einigermaßen gute Übersetzungen in beide Richtungen produzieren kann. Auch wenn es sicherlich grammatikalisch zu leichten Differenzen kommen kann, sollte das Übersetzungsergebnis zumindest dazu führen, dass die Grundinhalte verstanden werden. **Die meisten kostenfreien Online-Übersetzen bieten zudem eine „Vorlesefunktion“ an.** Dies ermöglicht es das Übersetzungsergebnis über die Lautsprecher eines Tablets o.ä. vorlesen zu lassen. Für Wohnungsübergaben o.ä. könnte es daher sinnvoll sein, zwei mobile Endgeräte mitzunehmen: Eines für die Übersetzung Deutsch → Ukrainisch und eines für die Übersetzung von Ukrainisch → Deutsch; im zweiten Fall muss vorher die Tastatur auf Russisch umgestellt werden. Da die meisten ukrainischen Bürgerinnen und Bürger über Smartphones verfügen dürften, ist es vermutlich am einfachsten, wenn diese Ihr Smartphone zur Übersetzung nutzen. Nachfolgend erhalten Sie mögliche Übersetzer, die ohne Anmeldung kostenfrei genutzt werden können. Beide Übersetzer bieten auch die Möglichkeit, über ein Mikrofon einen Textabschnitt (auf Deutsch) zu diktieren und diesen dann direkt übersetzen zu lassen; über die Abspielfunktion bei der ukrainischen Übersetzung kann schnell die entsprechende Übersetzung abgespielt werden. Somit ergibt sich fast eine Simultanübersetzung.

Google-Übersetzer (DE → UA):

<https://translate.google.com/?hl=de&sl=de&tl=uk&op=translate>

Hinweis: Die App ist für Android und iOS-Smartphones verfügbar. Die Spracheingabe ist über Tastatur, Mikrofon oder per Handschrift möglich, darüber hinaus kann die App über die Kamera auch geschriebene Sätze erkennen und übersetzen. Der Unterhaltungsübersetzer kann gesprochene Sätze direkt übersetzen und vorlesen.

Microsoft-Übersetzer (DE → UA):

<https://www.bing.com/translator/?ref=TThis&text=akustische+sprach%3%bcbersetzer&from=de&to=en>

Hinweis: Wie Google übersetzt auch die Anwendung von Microsoft gesprochene, per Tastatur eingetippte oder per Kamera gelesene Sprache und steht für Android sowie iOS kostenlos zum Download bereit. Die Benutzeroberfläche ist dabei deutlich minimalistischer gehalten als beim Google-Übersetzer. Während der Google-Übersetzer Unterhaltungen zwischen zwei Personen auf ein und demselben Gerät übersetzt, bietet die Unterhaltungsfunktion des Microsoft-Übersetzers die Möglichkeit, mit einem anderen Nutzer zu chatten und sich so über zwei Smartphones zu unterhalten.

3. Deutsch lernen! als Heft oder Plakat

In Sachsen wurde ein einfaches, universell einsetzbares Einstiegsmaterial auf Basisniveau erstellt. Plakat und Heft wurden durch die SAB-Geschäftsstelle zusammen mit der Agentur Ö-Grafik, Dresden entwickelt. Sprachkursleiter und Dolmetscher wurden beteiligt. Diese Basismaterialien werden weiterentwickelt. Die Rückmeldungen aus den Erstaufnahmeeinrichtungen, von Vereinen, Initiativen und Beratungsstellen bestätigen deutlich diesen Bedarf. Mit dem **Plakat (vgl. Anlage 1)** wird ein Basiswortschatz angeboten. Er deckt die wichtigsten Bereiche ab und hilft im Alltag beim Einkaufen, bei Notfällen – erklärt Körper, Zahlen, Kleidung, Amt oder Möbel. Die Piktogramme sind auf beschreibbaren Papier gedruckt und werden kostenfrei abgegeben. **Weitere Informationen auch zur Bestellung der Materialien unter:** <https://sab.landtag.sachsen.de/de/themen/deutsch-fuer-alle/deutsch-fuer-alle-6768.cshtml>

4. Erstorientierungskurse für Kriegsvertriebene aus der Ukraine

Zur Erleichterung des Ankommens im neuen Umfeld fördert das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt seit 2016 Kurse zur ersten Alltags-Orientierung. An den Erstorientierungskursen können Kriegsvertriebene aus der Ukraine, welche in sächsischen Aufnahmeeinrichtungen Zuflucht gefunden haben, kostenfrei teilnehmen, auch in englischer oder russischer Sprache. Vermittelt wird dabei ein schneller Zugang zu Verständigungsmöglichkeiten und der Kontakt mit Menschen, die Orientierung vermitteln und Fragen beantworten können. Vor allem aber ist ein frühzeitig vermitteltes Orientierungswissen über Alltag und Kultur unseres Landes ein wichtiger Bestandteil.

5. Übersicht über Ansprechpartner im Bereich Integration

Eine interaktive, digitale Übersichtskarte unter <https://www.integrationsakteure.sachsen.de> stellt landesweit Ansprechpartner auf dem Gebiet der Integration dar, welche durch den Freistaat Sachsen oder den Bund eine Förderung erhalten und auch im Zusammenhang mit der Kriegsvertreibung aus der Ukraine Hilfe und Unterstützung anbieten. So sind beispielsweise die landesgeförderten Kommunalen Integrationskoordinatoren als Ansprechpartner vor Ort für vielfältige Anliegen im Zusammenhang mit Vertriebenen aus der Ukraine dargestellt. Diese bilden sachsenweit vor Ort Schnittstellen zwischen der Landkreis- und Kommunalverwaltung, den regionalen Vereinen und freien Trägern sowie den ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger.

Ferner ist eine Liste der zugelassenen Integrationskursträger auf der Website des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge einsehbar: <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Integration/Integrationskurse/Kurstraeger/ListeKurstraeger/liste-der-zugelassenen-kurstraeger-xls.html>

6. Mimik und Gestik

Neben der sprachlichen Übersetzung hilft es grundsätzlich, viel über **Mimik und Gestik** zu arbeiten. Gerade die Mimik ist genetisch in uns verankert und wird überall auf der Welt verstanden. Zusammen mit Händen und Füßen sollte eine gute Kommunikation gelingen. Trauen Sie sich, offen auf die Menschen zuzugehen. Jeder Versuch, eine Kommunikation zu ermöglichen, wird mit großer Wahrscheinlichkeit von Ihrem Gegenüber wertgeschätzt.